

# Beantwortung von Anfragen



Stadt  
Rottenburg  
am Neckar

21.01.2022

**Federführend:** Umwelt und Klimaschutz

**Beteiligt:**

**Verteiler:** Antragsteller/-in  
Fraktionsvorsitzende  
Dezernenten  
Presse

## Anfrage

**Anfrage von Stadträtin Frau Lichtenau**

**"Auflage eines Ackerrandstreifenprogramms zum Artenschutz" in der Sitzung vom 26.06.2018**

---

## Beratungsfolge:

Gemeinderat

Kenntnisnahme

öffentlich

---

Anfrage ist als Anlage beigefügt

## Beantwortung:

Die Förderkulisse für landwirtschaftlichen Flächen zu einjährigen und mehrjährigen Buntbrachen, Schwarzbrachen, Altgrasstreifen etc. bietet bereits eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten an. Dazu gehören u.a. die sogenannten Greeningmaßnahmen im Gemeinsamen Antrag, LPR-Mittel (z.B. Rebhuhnschutzprojekt) und Programme des Bauerverbands.

Darüber hinaus benötigt die Stadt Rottenburg selbst Flächen, auf denen sie z.B. die im Rahmen artenschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen erforderlichen CEF-Maßnahmen umsetzen kann. Die Maßnahmen können in der Regel jedoch nur auf breiten (i.d.R. ab 10 Meter) Streifen umgesetzt werden. Unter dem Aspekt der Rückzugsflächen z.B. für Bodenbrüter werden solch breite Streifen auch von den Naturschutzbehörden gefordert. Bisher wurden solche Flächen im Einzelfall mit Landwirten über Verträge abgesichert, in denen einerseits die Pflege und Unterhaltung durch den Landwirt sowie andererseits die finanziellen Leistungen durch die Stadt geregelt sind.

Ein Agrarprogramm zu Ackerrandstreifen geringerer Breite der Stadt Heilbronn zeigt die Wirksamkeit eines solchen Konzepts für Insekten, sofern entsprechende Maßnahmen in einem großräumlichen Kontext umgesetzt werden. Zur Motivation der Landwirte werden durch die Stadt Heilbronn bis zu 1200€ je ha bezahlt. Zur rechtlichen Absicherung musste dieses Programm deshalb von der EU notifiziert werden. Nähere Informationen unter <https://www.ackerrandstreifen-heilbronn.de/>. Beträge in solcher Höhe wurden bisher von der Stadt bei weitem nicht gezahlt und dürften eine entsprechende finanzielle Herausforderung darstellen.

Die Möglichkeit der Auflage eines Ackerrandstreifenprogramms zum Arten- bzw.

Insektenschutz in Rottenburg am Neckar wird innerhalb der nächsten Monate durch die Stabsstelle geprüft. Eine Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt ist dabei zwingend erforderlich.

**Anlagen:**

1. Anfrage

gez. Stephan Neher  
Oberbürgermeister

gez. Bürgermeister

gez. Amtsleiter/in